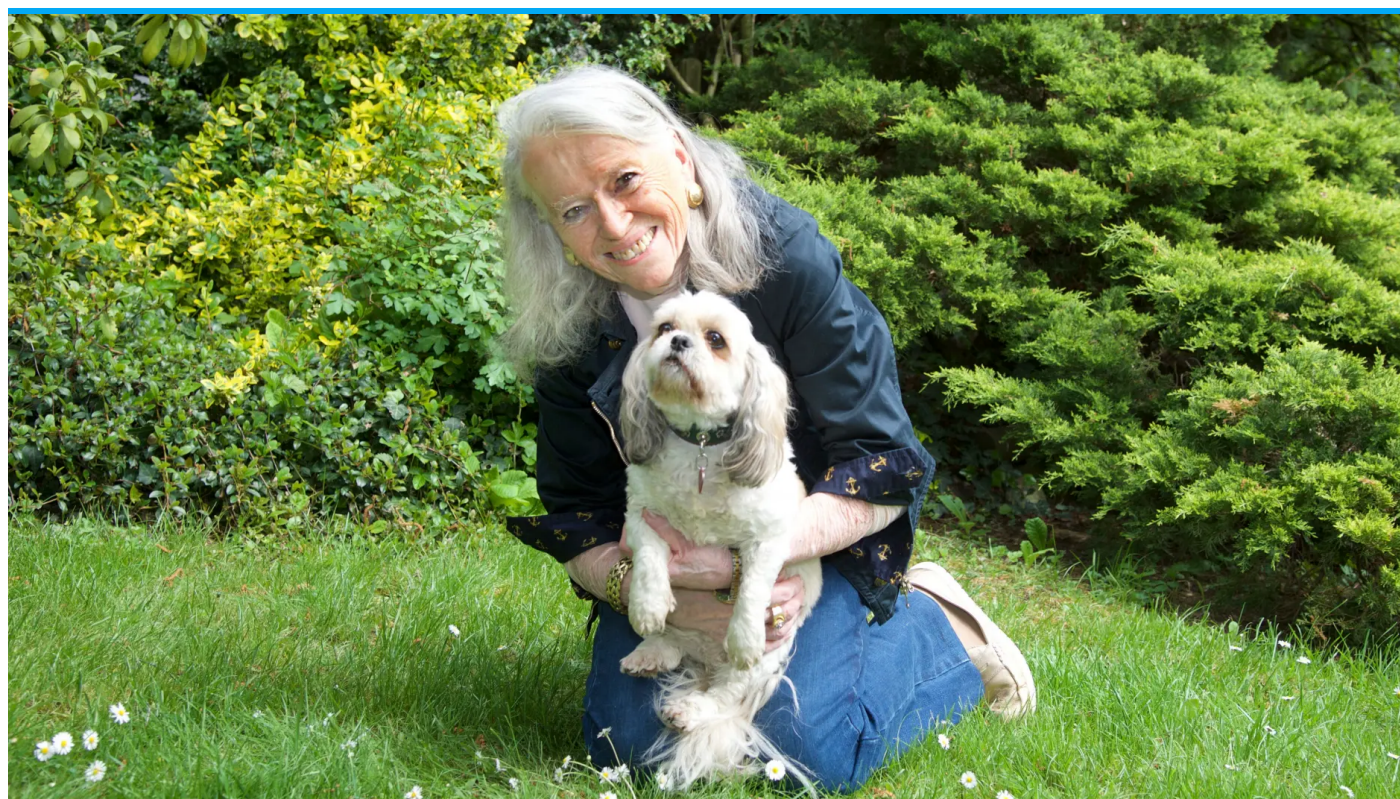


Startseite › Ammersee › Utting: Durch die Gartenfreunde hat Doris Bürkle in Utting ihr Zuhause gefunden

UTTING

23.05.2024

Durch die Gartenfreunde hat Doris Bürkle in Utting ihr Zuhause gefunden



29 Jahre lang war Doris Bürkle Vorsitzende der Gartenfreunde Utting. Jetzt hat sie mehr Zeit für Mischlingshündin Mia.

Foto: Christian Rudnik

PLUS + Weil es der Anstand gebietet, geht Doris Bürkle als frisches Mitglied der Gartenfreunde Utting vor 29 Jahren zur Mitgliederversammlung. Das hat weitreichende Konsequenzen für die heute 88-Jährige.

VON SARAH SCHÖNIGER

Es war die erste Veranstaltung der Gartenfreunde Utting, die Doris Bürkle als Vereinsmitglied im Jahr 1995 besuchte. Und prompt wurde sie zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Aus Zufall erhielt sie ein Amt, auf das sie sich gar nicht beworben hatte. Denn Bürkle verrät lachend: „Ich mag Tiere, mit Pflanzen hab ich’s gar nicht so!“ Diesen April, trat die nun 88-Jährige nach 29 Jahren im Vorstand zurück, um den Posten einer Jüngerin zu überlassen. Im Rückblick, erinnert sie sich, hat die Zeit als Vorsitzende ihr Leben in der Gemeinde Utting bereichert.

88 Jahre alt wirkt Bürkle in ihrem sportlich-eleganten Outfit nicht. Und auch während des Erzählens ihrer Geschichte spricht sie so lebhaft und begeistert, dass man meinen könnte, die Wahl sei erst gestern gewesen. Ihr Mann Günter Bürkle sitzt in einem Sessel und ergänzt Details. Immer wieder lachen die beiden, während sie ihre Erinnerungen teilen. Die Industriefotografin lernte ihren Mann, einen Kameramann, bei einem Auftrag in ihrer Heimat Stuttgart kennen. Als Freischaffende waren beide viel unterwegs, bis Günter Bürkle ein Jobangebot in [München](#) erhielt und daher in die Region ziehen sollte.

Aber wie kam Doris Bürkle zum Verein Gartenfreunde in Utting? Während den Renovierungsarbeiten am neuen Zuhause habe die Frau des Fliesenlegers auf einen Kaffee eingeladen und vom Gartenbauverein erzählt. „Um Gottes willen, was will ich den im Gartenbauverein? Das ist ja gar nichts für mich“, habe sie sich damals gedacht. Ihrer neuen Freundin zuliebe wurde sie trotzdem Mitglied.

Bis zum Tag der Jahreshauptversammlung sei sie aber nicht einmal im Verein aktiv gewesen. „Anstandshalber sollte man da doch mal hingehen“, sagte sie zu einer Bekannten. Dass es dort Neuwahlen geben werde, habe sie nicht gewusst.

Doris Bürkle war zu überrascht, als dass sie ihre Wahl hätte ablehnen können

Während Bürkle von der Jahreshauptversammlung spricht, wird ihr Redefluss immer schneller. Der erste Vorsitzende stand bereits fest, für den zweiten Vorsitz hatten sich zwei bekannte und langjährige Mitglieder beworben. Vor der Wahl fragte der Wahlleiter in die Runde, ob sich noch jemand melden oder einen Vorschlag einbringen wolle. „Und dann hat irgendjemand, ich weiß bis heute nicht, wer es war, gesagt: Ja, die Doris Bürkle“ Auf einmal habe sie zur Wahl gestanden. Bürkle schmunzelt: „Ich selber habe mich nicht gewählt“. Doch bei der Auszählung stellte sich heraus, dass sie die meisten Stimmen erhalten hatte. Sie war zu überrascht, um abzulehnen. Vergnügt scherzt die 88-Jährige, dass ihr Mann bei der Nachricht fast aus dem Bett gefallen wäre. Aber auch er wurde kurz darauf Mitglied und hat sie und den Verein seitdem tatkräftig unterstützt.

Zwei Jahre lang war sie zweite Vorsitzende, bis 1997 der erste Vorsitzende zurücktrat und sie das Amt übernahm. Sie war vor allem für die Organisation zuständig gewesen. Für das Fachliche rund um das Thema Pflanzen und Garten vertraute sie auf Rosemarie Liebner. „Ich hatte eine tolle zweite Vorsitzende. Ich war Organisator, sie war die Praktische“, lobt Bürkle ihre ehemalige Stellvertreterin. Gepflanzt, gepflegt und dekoriert haben sie aber immer gemeinsam.

LESEN SIE DAZU AUCH



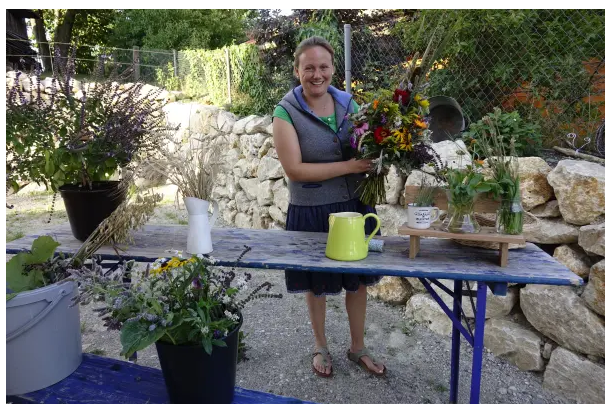
UTTING

PLUS + Saatgut-Café in Utting lässt auch eine Indianerbanane wachsen



UTTING

**PLUS + Erfolgreiche "Schnapsidee":
30 Jahre Uttinger Wochenmarkt**



REICHLING

**PLUS + Kräuterbuschen: Viel mehr
als nur ein Blumenstrauß**

Für ihr Engagement erhält Doris Bürkle das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten

Dass Bürkle ein Händchen für Organisation besitzt, erkennt man schnell bei der Frage, was sie mit dem Verein unternommen haben. Sie holt eine Liste heraus, auf der die wichtigsten Daten, Events, Projekte und Veranstaltungen aufgeführt sind: die Bepflanzung und Pflege des Ortsbrunnens und des Rosenbeets am See, botanische Wanderungen in der Region, Kurse und Pflanz-Wettbewerbe für Kinder, Tagesausflüge oft in die Berge oder die Verpflegung und Dekoration bei Festen in der Gemeinde. „Unsere Ausflüge vom Gartenbauverein sind bekannt in Utting“, freut sie sich. Für ihr langjähriges ehrenamtliche Engagement erhielt sie deshalb 2015 das Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt vom bayerischen Ministerpräsidenten.

Ihre Einsatzbereitschaft und Hingabe seien jedoch nicht nur für die Gemeinde und den Verein, sondern auch für sie selbst eine Bereicherung. „Wir wollten eigentlich, wenn das Berufsleben vorbei ist, wieder nach Stuttgart zurück oder nach Spanien“, so Bürkle. Sie und ihr Mann seien als Fremde nach Utting gekommen, hätten aber durch die Arbeit bei den Gartenfreunden unzählige Bekannte und Freundschaften fürs Leben gefunden. Dadurch habe sie erkannt: „Ich bin hier daheim“.

Deshalb hinterlasse der Rücktritt gemischte Gefühle. Einerseits sei sie traurig über das Ende ihrer Amtszeit, andererseits freue sie sich, dass eine jüngere Person den Posten übernimmt. Doch unabhängig davon könne sie auf 29 Jahre zurückblicken und sagen: „Das war eine wunderschöne Zeit.“

THEMEN FOLGEN

[AMMERSEE](#)[MÜNCHEN](#)